

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\text{M}$  10  $\text{S}$ , monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\text{M}$  30  $\text{S}$ ; auswärts 1  $\text{M}$  45  $\text{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15  
Pfg. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 116.

Dienstag, 2. Oktober 1900

36. Jahrgang.

## Kundschau.

Stuttgart, 27. Sept. An der Herbstprüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, welche gestern zu Ende ging, nahmen 79 Kandidaten teil, darunter 9, welche das sogenannte Künstlerexamen machten. 26 Kandidaten bestanden.

Stuttgart, 27. Sept. Dem durch seine kriegsgeschichtlichen Forschungen bekannten Generalmajor z. D. Dr. Albert v. Pfister ist vom Kaiser der Kronenorden 2. Klasse verliehen worden. Der Chefredakteur des „Schwäbischen Merkurs“, Dr. jur. Karl Elben, erhielt den Roten Adlerorden 4. Klasse.

Neuenbürg, 26. Sept. Zwei junge Leute von Biefselsberg waren auf dem Heimweg von Oberkollbach begriffen, plötzlich wurden sie von sechs Burschen von Oberkollbach angefallen und derart mit Messern und Prügeln zugerichtet, daß sie in Lebensgefahr schweben. Heute wurden die Kaufbolde hier hinter Schloß und Riegel gebracht.

Badgingen, a. Enz, 27. Sept. Mühlebesitzer Carl Neckerle von Iptingen, welcher wegen des an der ledigen Pauline Buber verübten Verbrechens verdächtigt worden ist, wurde heute vom R. Amtsgericht auf freien Fuß gesetzt.

Lübingen, 27. Sept. [Nachtrag zur Tagesordnung des Schwurgerichts, 3. Quartal]: Dienstag den 9. Okt. Strafsache gegen den verwitweten Tagelöhner J. G. Helmsdörfer in Bempflingen, D. N. Urach, wegen Verbrechens der Blutschande und Verbrechens des versuchten Mords, sowie gegen dessen ledige Tochter Marie Christine Helmsdörfer von da wegen Vergehens der Blutschande. Am gleichen Tage Strafsache gegen den 19 Jahre alten ledigen Kaufmann L. Boral in Reutlingen wegen versuchter Notzucht und anderer Verbrechen wieder die Sittlichkeit Mittwoch den 10. Okt. Strafsache gegen den ledigen 24 Jahre alten Dienstknecht K. Steinacher von Herberlingen, D. N. Saulgau, wegen 2 Verbrechen des Mords (Brunbacher Fall). Donnerstag den 11. Okt. Strafsache gegen den 20 Jahre alten ledigen Bauern und Fuhrmann G. Kändler von Magstadt, D. N. Böblingen, wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit und versuchter Notzucht. (Lüb. Chr.)

Lübingen, 28. Sept. Beim Aufgraben der von hier nach Kirchentellinsfuhr führenden Landstraße behufs Einlage von Abflußröhren aus der neuen

Schirm'schen Fabrik, fand man in der Nähe des „Adlers“ schieß über die Straße gehend in der Tiefe von 1,70 Mtr. die noch gut erhaltene Römerstraße, sowie mehrere Stücke von Hufeisen. Professor Nägele von hier wurde alsbald hiervon benachrichtigt und kam sofort hierher, um die Anhaltspunkte über die Richtung der Römerstraße festzustellen und aufzunehmen.

— Dem Zeppelin'schen Luftschiff ist in der Nacht vor dem beabsichtigten Aufstieg ein Unfall begegnet. Nachts um 1 Uhr rissen zwei Flaschenzüge, die das Luftschiff am Dach der Montierungshalle mit Ketten festhielten. Das Fahrzeug stürzte auf das Floß herunter und wurde verbogen. Die Reparatur der hierdurch entstandenen Beschädigungen wird mindestens 14 Tage in Anspruch nehmen.

Aus dem Kinzigthal, 27. Sept. Billigen Wein trinkt man z. B. im Kinzigthal. Die dortigen Wirte verzapfen das Viertel zu 10 Pfennig, um Platz zu machen für den Neuen.

Baden-Baden, 27. Sept. In einem hiesigen Luftkurhotel entleibte sich gestern Abend eine dort zur Kur weilende ca. 30 Jahre alte Dame, welche sich unter einem falschen Namen eingemietet hatte, indem sie sich mit einem Revolver einen Schuß in die Herzgegend beibrachte. Aus dem hinterlassenen Schreiben geht ihr richtiger Name hervor, auch hinterließ sie eine größere Geldsumme zur Regelung der erwachsenen Unkosten. Die Dame, die sich als Ungarin ausgab, in Wirklichkeit aber aus der Schweiz stammte, war in Begleitung einer Kammerfrau und vermutet man, daß sie die That aus Liebesgram begangen hat, weil ein beständenes Verhältnis aufgelöst werden sollte.

— Trotz der Kohlennot sind aus Deutschland in den letzten Monaten 1 215 000 Tonnen Kohlen mehr ausgeführt worden als in der gleichen Zeit des Vorjahrs. Die Einfuhr ausländischer Kohlen sank dagegen um 195,900 Tonnen. Das ist des Rätsels Lösung. Da helfen nur höhere Ausfuhrtarife und billigere Einfuhrpreise auf den deutschen Eisenbahnen.

— (Von der Schweizer Grenze.) Ein Pfarrer aus einem Schweizer Städtli hatte seine im Badischen verheiratete Schwester besucht. Nach zärtlichem Abschied wollte die Schwester dem Pfarrerbruder, der ein leidenschaftlicher Raucher war und seine heimischen Zigarren wenig liebte, ein Kistchen Havanna einpacken. Der geistliche Herr wehrte ab: „I mag

net Zoll zahlen und schmuggle thu i net“. Im Wohlgefühl seiner Entsagungskraft reiste er ab. — Nicht weit zur nächsten Grenzstation vor Basel, dort mußte auch der Pfarrer sich anderen Sterblichen gleich, sein Gepäck revidieren lassen. „Haben Sie was zu verzollen?“ fragte der Zollbeamte, indem er sich des geistlichen Reisefacks bemächtigte. „Kei Stüdtli“, kam prompt zur Antwort. Und um seine Unschuld darzutun, öffnete er den Reisefack. Lantlose Stille, Entsetzen; was zeigt sich? Ein wohlverschmürtes Zigarrenkistchen von ziemlich schwerem Gewicht. — „Schämen sollte's Ihne, geistliche Herr!“ Der Pfarrer zuckte zusammen unter den ungerechten Anschuldigungen und zeigte ein Bild so tiefer Reue, daß der Zollbeamte ein menschliches Mithen fühlte und gegen den erlegten Zoll das Kistchen freigab. Wie erlöst fühlte sich der Pfarrer, als er wieder im Zuge saß und der Heimat zukam. Nur ein zitterndes, „die Weiber, die Weiber“, verriet den Zorn gegen die Schwester, dann hellte sich seine Miene auf, mit liebevoller Sorgfalt holte er das Kistchen hervor, entknotete die vielen Schüre und harpte erwartungsvoll des Genusses seiner Havanna. Endlich war der letzte Knoten gelöst, das Kistchen sprang auf und zeigte sich bis oben gefüllt mit appetitlichen Butterbröckchen!

## Unterhaltendes.

### Der weiße Hirsch.

Eine Erzählung von Adelheid von Rothenburg, geb. von Zastrow.

(Fortsetzung.)

„Zu einer andern Zeit,“ fuhr sie fort, „würde es mich interessieren, das Innere derselben zu sehen, ich fürchte aber, Kutscher und Diener warten schon zu lange auf mich. Ich habe sie am Fuß des Dachberges verlassen um eine besonders schöne Art von Anemonen aufzusuchen, die später blühen als die gewöhnlichen, dafür auch schwerer zu finden sind. Anstatt auf der Südseite kam ich bei der Mühle heraus und —“

„Trafen dort den weißen Hirsch?“ Es lag doch ein gewisser Zweifel im Ton seiner Stimme, der sie erröten machte.

„Der weiße Hirsch ist ein alter Bekannter von mir,“ antwortete sie, „wir begegnen uns zuweilen ganz unvermutet.“

„Dann ist er am Ende ein verwünschter Prinz,“ — der Ausruf entschlüpfte

ihm wider Willen, aber er erinnerte sich in diesem Augenblick mit Eiferjucht daran, wie sie den Arm um den Hals des stolzen Waldgesellen geschlungen.

„Vielleicht, vielleicht!“ sagte sie so obenhin, und ich will die Gelegenheit benutzen, Ihnen meinen Liebling ganz besonders zu empfehlen. Sorgen Sie dafür, bitte, daß er geschont wird, auch wenn die Schonzeit vorüber ist. Ein treueres Herz schlug nie in der Brust eines so edlen Wildes!“

„Ich will ihn wie meinen Bruder hüten,“ murmelte Rüdiger, und er durfte dieses Versprechen mit Zuversicht geben, denn weit über die ihm untergebenen Reviere hinaus hatte sich bis jetzt kein weißer Hirsch blicken lassen.

„Ich danke Ihnen,“ sagte sie, und sah ihn mit einem offenen warmen Kinderblick an, dann senkte sie rasch die Wimpern. „Sie kommt und sie ist da — und sag, wie endet Liebe? Die war's nicht, der's geschah.“ Rauchten das die Tannen? Sangen es die gefiederten Säger unter dem jungen, duftatmenden Laube?

Sie verließen jetzt die Mühle und gingen nebeneinander einen mit Blumen bedeckten Pfad, der allmählich in Tannendunkel führte. „Meinem Dank füge ich eine Bitte hinzu,“ nahm sie jetzt wieder das Wort, aber in einer schüchternen, fast

bekommenen Weise, „ich rechne auf Ihre Hilfe, um an den Fuß des Dachsberges zu gelangen, — vorausgesetzt, daß ich Sie nicht ermüde.“

„Mich ermüden! Aber für Sie“ — er wußte ja nicht, wie er sie benennen sollte — „wird der Weg, den wir eingeschlagen haben und der am nächsten zum Ziel führt, beschwerlich sein. Er geht über das Felsenmeer und dann steil hinab.“

„D ich verstehe zu klettern,“ und sie raffte die Schleppe des Kleides auf, ich habe mich auf ganz anderen Bergen geübt; den Alpenstock in der Hand mitten im ewigen Schnee!“

„In der Schweiz also?“ Es war bekümmertes Verlangen in ihm erwacht, zu erfahren, wer sie sei.

„In Tirol gleichfalls“, antwortete sie, „einmal sogar in den Pyrenäen.“

„Aber in Thüringen ist es doch auch schön?“ er sagte das zaghaft; obwohl er sein Vaterland liebte, erschien es ihm in diesem Augenblick doch zu gering, um es ihr vor die Füße zu legen.

„Schön? O es ist mehr als das! Es ist alles! Was das Herz in der Brust, ist Thüringen für Deutschland. Hier weht die Luft der Freiheit, hier rauschen die Tannen, hier reden die Eichen aus Tagen der Vorzeit und wie hier die Vögel singen, und hier die Blumen blühen, so thun sie

es nirgends in der ganzen weiten, weiten Welt! In Thüringen will ich leben, in Thüringen will ich begraben sein.“

Ihre leuchtenden Augen, ihre flammenden Wangen, die Begeisterung, mit welcher sie sprach, waren hinreißend. Er hätte vor ihr knien und ihr danken mögen, daß sie dem, was er selbst empfand, so herrlichen Ausdruck verlieh. Stolz richtete er sich empor, und nicht im Stande, seine Bewegung zu meistern, preßte er die Hand auf sein Herz als gälte es, einen mächtig hervordringenden Quell in verschwiegenem Grunde zurückzuhalten.

Steil wand sich der Pfad bergan, Felsbrocken lagen überall verstreut, kräftig strebten die Adlerfarnen empor, welche eine viel bedeutendere Höhe erreichen, wie ihre Genossen, — Schmetterlinge flogen, purpurne Blumen blühten, immer äthergleicher wehte die Luft. Da trat das Urgestein nackt zu Tage, da blitzten im Granit, Quarz und Glimmer, senkrecht fast hob sich die Wand. Jubelnd kam es von ihren Lippen:

„Hinauf, hinauf, in Sprung und Lauf, Wo die Luft so leicht, wo die Sonne so klar, Nur die Gemse springt, nur horstet der Aar; Wo das Me schengewühl zu Füßen mir rollt, Wo das Donnergebrüll tief unten grollt: Das ist der Ort, wo die Majestät Sich herrlich den Herrscherthron erhobt!“ — und wie die Gemse auch flog sie ihm voran. (Fortsetz. folgt.)

### Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

## Hauptübung

am Sonntag den 7. Oktober.



Die gesamte Feuerwehr Wildbad bestehend aus Stab, I. bis VII. Zug, inkl. Läutemannschaft, tritt morgens präzis halb 8 Uhr vor dem Magazin an.

Den 29. September 1900.

Das Commando.

### Militärverein Wildbad „Königin Charlotte.“

## General-Versammlung

am Sonntag den 7. Oktober ds. Js.

nachmittags 2 Uhr

im Gasthaus z. gold. Stern.



Bei der Wichtigkeit der zur Besprechung kommenden Gegenstände wird vollzähliges Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

N. B. Neuanmeldungen können an obigem Tage gemacht werden.

In der Obstkeller von Georg Rath ist von heute ab stets frisches

## Mostobst

zu haben.

Ziehung garantiert am 17. Oktober.

**Rennvereins- (Volksfest) Lose**

Hauptgewinn 15 000 Mark bar.

Gesamtwinn 40 000 Mark. Lose à M. 1.- 15 Lose für M. 12.-

Porto u. Liste 25 Pf. durch die bekannten Losverkaufsstellen u. die

Generalagentur Eberhard Feizer, Stuttgart.

In Wildbad bei Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68.

Wildbad.

## Bekanntmachung.

Auf Grund des § 12 der königlichen Verordnung vom 27. Dezember 1871 und 22. Mai 1895 wird hiemit nach Verständigung mit den Geistlichen bis auf Weiteres die Zeit der Gottesdienste an Sonn- und Festtagen öffentlich bekannt gemacht:

- 1) **evangelische Kirche:** Hauptgottesdienst 9<sup>3/4</sup> Uhr bis 11 Uhr. Nachmittagsgottesdienst: 1 bis 3 Uhr.
- 2) **katholische Kirche:** Hauptgottesdienst vormittags 9<sup>1/2</sup> bis 10<sup>1/2</sup> Uhr. Nachmittagsgottesdienst: von 2<sup>1/2</sup> bis 3 Uhr.

Den 28. September 1900.

Stadtschultheißenamt: Bähner.



### Liederkranz Wildbad.

Die regelmäßigen Singstunden (je Mittwoch u. Samstag, abends 8 Uhr) beginnen wieder am **Mittwoch, den 3. Okt. d. J.** Diejenigen, welche Lust haben, dem Verein als Sänger beizutreten, werden ersucht, sich an diesem Abend im Lokal (Sonne) einzufinden. Nach der Singstunde **Generalversammlung.**

Der Vorstand: Dr. Teufel.



## neuen Portugieser

Achtungsvoll Karl Bollmar Witwe Gasthaus z. „Schiff“.

## Kalbsteisch

per Pfund 60 Pfg.

empfehl

Jacob Mündinger.



Von Montag den 1. Oktober an

# Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

mit 15 Procent Rabatt.

Wilh. Ulmer.

## Sanaria- und Geflügelzüchter-Verein Wildbad.

Der Verein hält am Sonntag den 14. ds. Mts.

### eine Geflügel-Ausstellung

verbunden mit Verlosung im Gasthaus z. "Eisenbahn" ab, zu deren Beschickung hiemit jedermann freundlichst eingeladen ist.

Die Anmeldungen hiezu sind jedoch spätestens bis Donnerstag, 11. ds. bei den H. H. Carl Rath oder Chr. Treiber, Restaurateur hier, zu machen, da spätere Anmeldungen nicht mehr angenommen werden können.

Lose zur Verlosung sind, jedoch nur von Mitgliedern des Vereins, à 20 S pro Stück zu haben bei

Carl Wilh. Bött.

### ⊕ Magerkeit. ⊕

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, in 6 bis 8 Wochen schon bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Nach äygl. Vorschrift, streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 Mf. Postanweisung od. Nachn. m. Gebrauchsanw. Hygien. Institut. D. Franz Steiner & Co. Berlin B., Königsgäßchen. 69.

## Sanatorium Ulm a. D.

— G. m. b. H. —

unter Direktion von

Dr. med. Hartmann, Frauenarzt u. Spez.-Arzt f. Haut- u. Harnleiden. Gicht, Rheumatismen, Ischias Frauen - Krankheiten, Hautkrankheiten (namentlich Psoriasis), Nervenschwäche, Gesicht - Ausschläge, Krampfadern - Geschwüre, (Fussgeschwüre, offene Füße) u. ähnliche Leiden finden durch elektrotechnische Behandlung rascheste naturgemässe Heilung.

Auf Wunsch ausführliche Anskunft.

(Anfragen bitte Rückporto beizulegen.)

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus den Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, äßenden, Gefundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen veralteten Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie **Bellemung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit**, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranken langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M 1,25 und 1,75 in **Wildbad, Liebenzell, Calw, Teinach, Wildberg, Neuenbürg, Weil der Stadt, Tiefenbronn, Pforzheim u. s. w.** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“ 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich

**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsaff 520,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Gelenwurz, amerik. Kraftwurz, Enzianwurz, Kalmuswurz, aa 100, diese Bestandtheile mische man.

# Fahrplan

vom 1. Okt. 1900 ab

vom 1. Okt. 1900 ab.

## Wildbad—Pforzheim—Stuttgart.

	970	306	970	308	312	314	318	320		
	Pers. Z	Pers. Z	Pers. Z	Pers. Z	Pers. Z	Pers. Z	Pers. Z	Pers. Z.		
	3	1. 2. 3.	3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.		
<b>Wildbad</b> . . . . . ab	Vorm. 5.32	Vorm. 5.46	Vorm. 6.40	Vorm. 7.42	Vorm. 10.51	Nachm. 1.30	Nachm. 5.40	Abds. 8.10	—	—
Calmbach . . . . . "	5.39	5.53	6.47	7.49	10.58	1.37	5.47	8.17	—	—
Höfen . . . . . "	5.46	6.00	6.53	7.56	11.05	1.44	5.54	8.25	—	—
Rothembach . . . . . "	5.52	6.08	7.00	8.02	11.11	1.50	6.00	8.31	—	—
Neuenbürg . . . . . "	6.02	6.19	7.09	8.09	11.20	1.57	6.09	8.39	—	—
Engelsbrand . . . . . "	6.07	6.23	7.13	8.13	—	§ 2 <sup>01</sup>	6.13	§ 8.43	—	—
Birkenfeld . . . . . "	6.15	6.30	7.21	8.20	11.29	2.08	6.20	8.50	—	—
Brötzingen . . . . . "	6.21	6.36	7.27	8.25	11.35	2.13	6.25	8.56	—	—
<b>Pforzheim</b> . . . . . an	6.27	6.42	7.33	8.30	11.42	2.18	6.30	9.02	—	—
nach Karlsruhe . . . . . ab	—	7.22	7.38	9.51	11.50	2.30	6.56	10.15	—	—
in Karlsruhe . . . . . an	—	8.00	8.43	10.54	12.24	3.04	7.27	11.16	—	—
Pforzheim . . . . . ab	7.05	—	—	8.37	12.30	2.56	6.38	9.11	—	—
Mühlacker . . . . . an	7.38	—	—	9.00	12.47	3.17	—	9.24	—	—
Mühlacker . . . . . ab	7.45	—	—	9.22	12.55	3.27	—	9.28	—	—
Stuttgart . . . . . an	9.25	—	—	10.13	1.54	4.27	7.40	10.30	—	—

## Stuttgart—Pforzheim—Wildbad.

	307	309	313	973	315	319	321	971	323	
	Pers. Z	Pers. Z	Pers. Z	Pers. Z	Pers. Z	Pers. Z	Pers. Z	Pers. Z	Pers. Z	
	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	1. 2. 3.	3.	1. 2. 3.	
Stuttgart . . . . . ab	5.56	7.30	10.40	—	12.45	2.20	5.42	—	7.55	9.00
Mühlacker . . . . . an	6.50	8.27	—	—	1.47	3.54	—	—	9.25	9.49
Mühlacker . . . . . ab	6.59	8.31	—	—	2.07	4.03	—	—	9.34	9.53
Pforzheim . . . . . an	7.16	9.06	11.45	—	2.24	4.27	6.53	—	9.59	10.07
von Karlsruhe . . . . . ab	4.51	8.14	11.42	11.52	3.04	5.57	6.12	8.30	8.40	—
in Pforzheim . . . . . an	5.27	8.53	12.23	1.04	4.07	6.36	7.19	9.09	9.55	—
<b>Pforzheim</b> . . . . . ab	Vorm. 7.21	Vorm. 9.10	Vorm. 12.35	Nachm. 1.55	Nachm. 2.32	Nachm. 6.18	Abds. 7.00	Abds. 7.35	Abds. 10.10	—
Brötzingen . . . . . "	7.28	9.17	12.42	2.02	2.39	6.26	7.07	7.42	10.17	—
Birkenfeld . . . . . "	7.33	9.22	12.47	2.07	2.44	6.32	7.12	7.48	10.22	—
Engelsbrand . . . . . "	—	§ 9.28	§ 12.52	—	§ 2.49	§ 6.40	7.18	§ 7.55	§ 10.28	—
Neuenbürg . . . . . "	7.42	9.33	12.58	2.17	2.55	6.48	7.23	8.03	10.33	—
Rothembach . . . . . "	7.49	9.41	1.07	2.25	3.03	6.57	7.31	8.13	10.41	—
Höfen . . . . . "	7.55	9.48	1.14	2.32	3.10	7.06	7.38	8.24	10.48	—
Calmbach . . . . . "	8.01	9.54	1.21	2.38	3.17	7.14	7.44	8.32	10.54	—
<b>Wildbad</b> . . . . . an	8.07	10.00	1.29	2.45	3.24	7.23	7.50	8.40	11.00	—
Pforzheim . . . . . ab	6.45	10.42	—	—	2.55	—	8.00	—	—	—
Calw . . . . . "	7.50	11.38	—	—	4.15	—	9.20	—	—	—
Stuttgart . . . . . an	9.34	1.30	—	—	6.08	—	11.08	—	—	—
Stuttgart . . . . . ab	5.41	9.25	—	—	1.45	—	7.15	—	—	—
Calw . . . . . "	7.48	11.33	—	—	3.40	—	9.14	—	—	—
Pforzheim . . . . . an	8.32	12.20	—	—	4.32	—	10.00	—	—	—
Pforzheim . . . . . ab	6.45	10.42	1.42	2.55	5.18	6.20	7.20	8.00	9.32	10.20
Calw . . . . . "	7.48	11.38	2.39	3.38	6.25	7.20	8.52	9.07	10.30	11.06
Nagold . . . . . "	8.24	12.13	an	4.08	7.35	an	an	9.39	an	an
Altensteig . . . . . an	9.32	2.25	Sonn- und Feiertags	5.20	9.35	Werk- tags ab 15. März	Werk- tags bis 14. März	12.00	Werk- tags bis 14. März	—
Horb . . . . . an	9.12	1.12	—	4.48	—	—	—	10.23	—	—
Tübingen . . . . . an	10.11	2.06	—	5.57	—	—	—	11.04	—	—
Tübingen . . . . . ab	—	—	—	5.21	8.26	11.10	—	1.50	5.38	—
Horb . . . . . ab	—	—	—	6.15	9.35	12.20	—	4.22	7.20	—
Altensteig . . . . . ab	—	—	Werk- tags bis 14. März	5.45	9.40	10.48	—	2.55	7.15	—
Nagold . . . . . "	Werk- tags	—	—	7.05	10.50	1.22	—	5.22	8.29	—
Calw . . . . . "	3.45	5.35	6.35	7.48	11.33	1.50	3.40	6.03	9.14	—
Pforzheim . . . . . an	5.37	6.28	7.31	8.32	12.20	2.26	4.25	6.48	10.00	—

### Wildbad-Besenfeld.

Ab Wildbad . . . . .	3.35 nachm.
an Enzklosterle . . . . .	5.15 "
ab Enzklosterle . . . . .	5.25 "
an Besenfeld . . . . .	7.15 "
ab Besenfeld . . . . .	6.50 morg.
an Enzklosterle . . . . .	8.25 "
ab Enzklosterle . . . . .	8.35 "
an Wildbad . . . . .	10.10 "

### Post-Verbindungen.

#### Enzklosterle-Altensteig.

Ab Enzklosterle . . . . .	6.50 morg.
ab Simmersfeld . . . . .	8.00 "
an Altensteig . . . . .	9.10 "
ab Altensteig, Stadt . . . . .	5.40 nachm.
ab Simmersfeld . . . . .	6.55 "
an Enzklosterle . . . . .	8.00 "

### Neuenbürg-Herrenalb.

Ab Neuenbürg . . . . .	3.15 nachm.
ab Dobel . . . . .	5.50 "
an Herrenalb . . . . .	6.35 "
Ab Herrenalb . . . . .	6.00 morg.
ab Dobel . . . . .	7.40 "
an Neuenbürg . . . . .	9.10 "

### Höfen-Schömburg.

Ab Höfen . . . . .	3.20 nachm.
an Schömburg . . . . .	4.35 "
Ab Schömburg . . . . .	2.10 nachm.
an Höfen . . . . .	3.00 "